

## KOMPAKT

## Elefantenhochzeit im Schuhhandel geplatzt

DÜSSELBORF – Eine Elefantenhochzeit im Schuhhandel ist in letzter Sekunde geplatzt: Die Düsseldorfer Garant Schuh und Mode AG und die SABU Schuh-Verbund eG in Kornwestheim haben ihre Gespräche über einen Zusammenschluss unter gegenseitigen Vorwürfen abgebrochen. Garant begründete den Abbruch am Montag, erst kurz vor Abschluss der Verhandlungen sei bekannt geworden, dass Aufsichtsrat und Vorstand von SABU während laufender Gespräche «vertragliche Veränderungen von wesentlicher Bedeutung vorgenommen» hätten. So sei der Mietvertrag für die Zentrale in Kornwestheim langfristig verlängert worden, ebenso die Laufzeiten der Verträge mit leitenden Mitarbeitern, deren Bezüge zudem nicht unerheblich erhöht worden seien. Schliesslich habe SABU einen Beratervertrag verlängert. Durch dieses Verhalten habe SABU weiteren Gesprächen die Vertrauensbasis entzogen, erklärte Garant. Nach Darstellung von SABU hat dagegen der Aufsichtsrat von Garant «nachträglich völlig überzogene unrealistische Forderungen gestellt». So habe unter anderem die langfristige Laufzeit des Mietvertrages der SABU GmbH auf eine sechsmonatige Kündigungsfrist reduziert werden sollen. Als Konsequenz wäre «der individuelle Marktauftritt der SABU-Anschlussfirmen durch den Wegfall des Standorts Kornwestheim und der Mitarbeiter nicht mehr gewährleistet» gewesen. Dies lege «die Vermutung nahe, dass seitens der Garant AG keine Partnerschaft sondern lediglich eine Übernahme beabsichtigt» gewesen sei, erklärte SABU.

Der Zusammenschluss der rund 1500 dem Garant-Verbund angehörenden Schuhgeschäfte mit dem 1200 Mitglieder starken SABU-Verbund hätte die grösste Verbundgruppe des selbstständigen Schuhfachhandels in Deutschland ergeben, wobei die getrennten Marktauftritte hätten beibehalten werden sollen.

## VW will mit neuem Golf kräftig Gas geben

WOLFSBURG – Der neue Golf soll Volkswagen aus der weiter schwachen Autokonzunktur herauskatapultieren. Vorstandschef Bernd Pischetsrieder kündigte an, dass der Konzern noch in diesem Jahr 130 000 bis 135 000 Wagen der neuen Generation verkaufen will. Im nächsten Jahr sollen 600 000 Stück abgesetzt werden. «Das ist der grösste Evolutionssprung, seit der Golf sein Debüt feierte», sagte Pischetsrieder am Montag bei der Präsentation des ersten Golf V. Der VW-Chef sieht allerdings noch kein Ende der schwachen Autokonzunktur in Europa. «Ich würde nicht sagen, dass wir in Europa schon eine Trendwende haben. Wenn, dann kommt sie zum Jahresende», sagte Pischetsrieder. Er bekräftigte das Ziel des Volkswagenkonzerns, in laufendem Jahr über fünf Millionen Autos abzusetzen. 2002 hatte der Konzern knapp darunter gelegen. Der Golf ist das wichtigste Automodell für Volkswagen. Die Markteinführung in Deutschland ist nach Firmenangaben für den 17. Oktober geplant, bis Jahresende soll ganz Westeuropa versorgt sein. Für das nächste Jahr peilt Pischetsrieder den Verkauf von 600 000 Exemplaren des neuen Golf an, wozu aber noch 100 000 Stück des in der alten Version weiterlaufenden Golf-Kombis kommen. VW-Verkaufschef Detlef Wittig kündigte an, dass Ende 2004 auch das Modell Bora erneuert wird, das eng mit dem Golf verwandt und das wichtigste VW-Auto in den USA ist.

In den besten Jahren wurden vom Golf fast 900 000 Stück weltweit verkauft. Der Rückgang auf 600 000 Stück in der Planung für 2004 erschreckt VW allerdings nicht, denn inzwischen ist die Golf-Familie gewachsen, etwa um den New Beetle oder den Van Touran. Insgesamt erwartet VW ein Anwachsen des Absatzes der Golf-Familie auf eine Million Stück. Der Golf soll laut Pischetsrieder wieder 15 220 Euro für die Einsteigerversion mit 75 PS kosten. Nach Angaben eines Firmensprechers wurde aber die Ausstattung im Wert von 200 Euro verbessert.

## Wechsel an der Spitze

Centrum Bank: Thomas Handl löst Jochen Hadermann ab

Der Verwaltungsrat der Centrum Bank gibt bekannt, dass der geschäftsführende Direktor Dr. Jochen Hadermann den Wunsch geäußert hat, sich zum Ende dieses Jahres aus dem aktiven Berufsleben zurückzuziehen. Dr. Hadermann ist geschäftsführender Direktor der Centrum Bank seit deren Gründung im Jahr 1993. Seine Nachfolge tritt der geschäftsführende Direktor Thomas Handl an, der seit Dezember 2002 der Geschäftsleitung der Bank angehört.

Zusammen mit dem bisherigen Mitglied der Geschäftsleitung Matthias Trösch wird er ab Januar 2004 für die operativen Geschicke der Centrum Bank verantwortlich zeichnen. Mit dem Bezug des Neubaus an der Kirchstrasse 3 in Vaduz im vergangenen Mai feierte die Centrum Bank AG ihr zehnjähriges Bestehen. Zugleich war dies auch der Abschluss der erfolgreichen Gründungsphase. Als geschäftsführender Direktor der ersten Stunde hat Dr. Jochen Hadermann die bisherige Entwicklung des Finanzinstitutes massgebend mitgeprägt. Eine Entwicklung, die sich am Wachstum der Bilanzsumme von 145,9 Millionen Franken per Ende 1993 auf 1,122 Milliarden Franken per Ende 2002 eindrücklich zeigt.

Dr. Hadermann hat sich in diesen zehn Jahren aber nicht nur um die



Der scheidende geschäftsführende Direktor Dr. Jochen Hadermann (links) zusammen mit seinem Nachfolger Thomas Handl und Direktor Matthias Trösch.

Centrum Bank grosse Verdienste erworben, sondern hat sich als ehemaliger Vizepräsident und langjähriges Vorstandsmitglied des Bankenverbandes um die Entwicklung des Finanzplatzes Liechtenstein verdient gemacht.

Unter bester Verdankung der Verdienste in seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit beim Auf-

und Ausbau der Centrum Bank trägt der Verwaltungsrat dem Wunsch von Dr. Jochen Hadermann Rechnung. Mit der künftig aus Thomas Handl als geschäftsführendem Direktor und Matthias Trösch als Direktor bestehenden Geschäftsleitung sind zugleich führungs-mässig die Weichen für die Zukunft gestellt worden.

Thomas Handl ist Schweizer Bürger. Er gehört seit vergangenen Dezember der Geschäftsleitung der Bank an und verfügt über langjährige, international ausgerichtete Bankerfahrung auf oberster Kaderebene. Vor seinem Wechsel zur Centrum Bank war er verantwortlich für das Private Banking einer etablierten Schweizer Bank.

## Unique hielt sich knapp in der Gewinnzone

Halbjahresgewinn von 0,7 Mio Franken - Dank ausserordentlichen Erträgen

KLOTEN – Die dunklen Schatten der Swiss-Krise sind im ersten Halbjahr 2003 auch auf die Flughafenbetreiberin Unique in Zürich-Kloten gefallen. Dank des Buchgewinns aus dem Obligationenrückkauf wurde dennoch ein knapper Halbjahresgewinn von 0,7 Millionen Franken erzielt. Die Aussichten sind vorerst allerdings düster.

Die erste Flotten- und Streckenreduktion des Home-Carriers Swiss, der Krieg im Irak und die Lungenkrankheit Sars: Unique hatte im ersten Halbjahr 2003 gleich an mehreren Fronten mit drohenden Ertragseinbussen kämpfen, wie aus

der Mitteilung vom Montag hervorgeht. Das Passagieraufkommen sank im Vorjahresvergleich um 3,4 Prozent auf 8,1 Millionen. Auch die Anzahl Flugbewegungen und Frachtkonten reduzierte sich.

Dass Unique den Umsatz im Vorjahresvergleich um 4,1 Prozent auf 258,1 Millionen Franken steigerte, lag vor allem an den Erträgen aus dem kommerziellen Bereich. Diese stiegen nach den bereits erfolgten Eröffnungen von Geschäften und Parkhäusern aus der 5. Ausbaustappte um 6,8 Prozent auf 124,7 Millionen Franken, woraus ein operativer Gewinn von 42,3 Millionen Franken herauschaute. Die Umsatzsteigerung aus dem Flugbe-

reich um 1,8 Prozent auf 133,4 Millionen Franken war Resultat der Erhöhung der Passagiergebühren, wie es hiess. Mit einem Minus von 21,5 Millionen Franken schreibt der Flugbereich aber rote Zahlen.

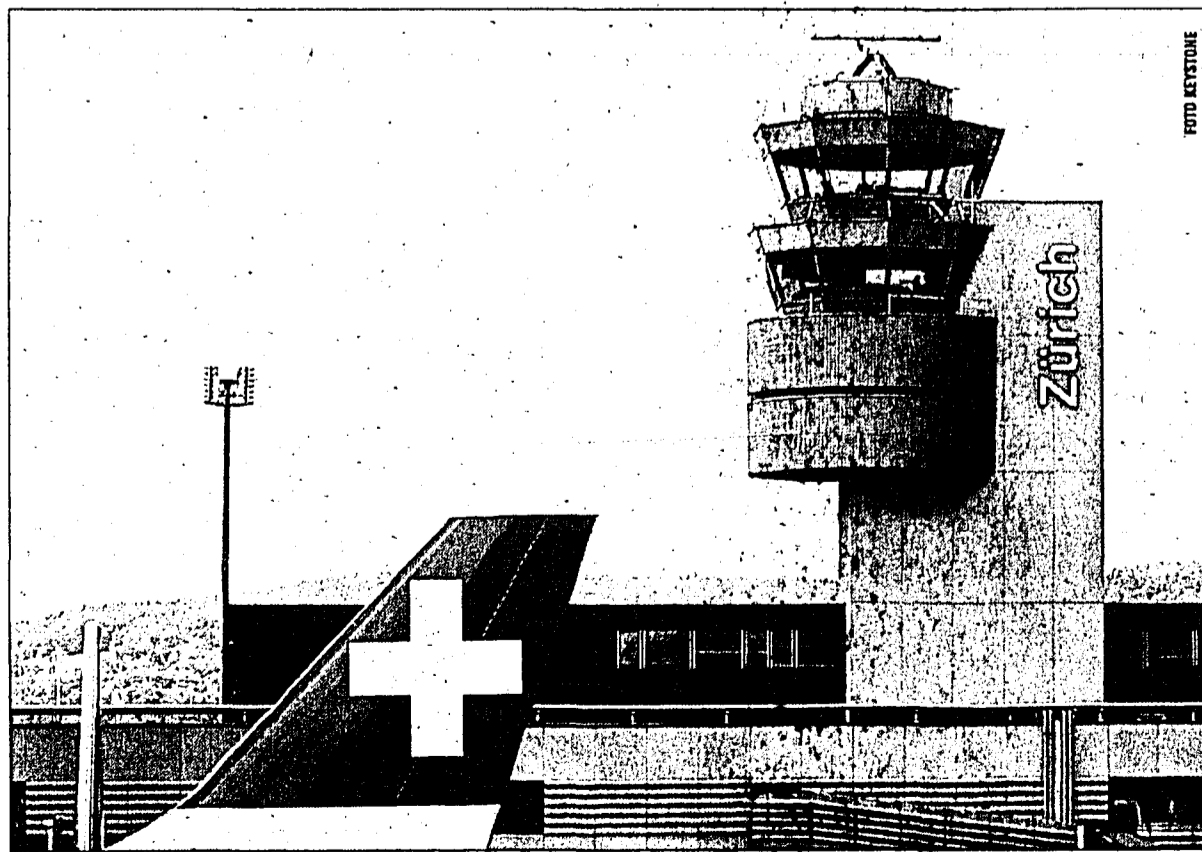
## 700 000 Franken Gewinn

Unterm Strich erzielte Unique einen Gewinn von 700 000 Franken, im Vergleich zum Vorjahresverlust von 1,8 Millionen Franken. Wie aus dem Finanzbericht hervorgeht, kam die Flughafenbetreiberin durch den im April erfolgten Rückkauf von ausstehenden Obligationen in die schwarzen Zahlen. Der Buchgewinn von 30,8 Millionen

Franken fand im Halbjahresergebnis Eingang. Aus dem zweiten Obligationenrückkaufprogramm erwartet Unique für das zweite Halbjahr nochmals 10 Millionen Franken Gewinn. Das Programm ist Teil bereits vollzogener neuer Finanzierungslösungen, mit denen die Flughafeninfrastruktur langfristig gesichert wird, wie es hiess. Unique nahm im vergangenen Semester rund 1,2 Milliarden Franken neues Fremdkapital auf.

Die Swiss macht mit ihrer weiter schrumpfenden Flotte dem Flughafen aber weiter zu schaffen. Unique erwartet trotz Stellenabbau und Schliessung von Terminal B rote Zahlen. Keine weiteren Krisen vorausgesetzt, würde aber nicht nochmals zum Rotstift gegriffen, sagte Flughafensprecher Jörn Wagenbach. «Wir kommen über die Runden und erwarten in Zukunft stark steigende Erträge aus dem kommerziellen Bereich», so der Sprecher. Zudem sei die 5. Ausbaustappte praktisch abgeschlossen, womit die Investitionskosten nun rapide sinken würden.

Die Börse gab am Vormittag etwas nach. Der Kurs der Flughafen-Aktie sank um 3,3 Prozent auf 46,20 Franken.



Dank des Buchgewinns aus dem Obligationenrückkauf wurde bei der Flughafenbetreiberin Unique ein knapper Halbjahresgewinn von 0,7 Millionen Franken erzielt.

PanAlpina Sicav  
Alpina V

Preise vom 25. August 2003

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 48.00

Rücknahmepreis: € 47.01

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 46.00

Rücknahmepreis: € 45.10

Zahlstelle in Liechtenstein:

Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz